

Xenia Hausner

Geboren 7. Januar 1951 in Wien **Beruf** Künstlerin

Ausbildung Jurastudium (abgebrochen), Bühnenbildstudium in Wien und London

Status Im Farbrausch



Träumerin oder Realistin?

Xenia Hausners Kosmos ist weiblich. Schon als Mädchen schlich sie sich heimlich ins Kino und staunte über Hollywood-Diven wie Marilyn Monroe; die künstlerischen Filmplakate hatten sie zuvor in den Bann gezogen. Die Leidenschaft für Kunst sollte jedoch trotz ihres Vaters, des bekannten Malers Rudolf Hausner, lange Zeit verschüttet bleiben. Er empfiehlt ihr ein Jurastudium – bloß nichts Brotloses. Sie fängt an, bricht ab und findet über die intensive Beschäftigung mit Bühnenbildern doch in die Welt der Kunst. In Wien, London, Salzburg erschafft sie einzigartige Kulissen für Theater-, Opern- und Filmproduktionen: Schrottplätze und Abbruch-

häuser – schnöde Wirklichkeit statt hübscher Illusion. Seit 1992 malt Hausner nur noch Bilder, überwiegend großformatige Porträts selbstbewusster Frauen, die weltweit für Furore sorgen. In intensive Farben getaucht blicken einem diese Frauen entgegen, auf Sofas und sich in den Armen liegend, uneindeutige Alltagsszenen, dynamisch inszeniert. Selbst Hausner interpretiert ihre Arbeiten immer wieder neu, ihr Mantra lautet: »Immer wieder zurück zum Anfang und alles noch mal.« Gern zelebriert die Künstlerin diese Neuanfänge auch in ihrem Garten. »Umgraben, vier Jahre alten Kompost verteilen, Bäume pflanzen«, sagt sie, »das ist wahrer Luxus.«



Ihr Vernissagen-Gesicht?



Ihr Vater war ebenfalls Maler.
Was haben Sie von ihm gelernt?



Wofür legen Sie den Pinsel weg?



Sie vertrauen auf Sternzeichen.
Ihre hervorstechendste Steinbock-
Eigenschaft?



Wie groß ist Ihre Identifikation
mit dem Kunstmarkt?



Was macht es mit Ihnen, wenn
ein Mensch, den Sie unangenehm
finden, Ihre Bilder liebt?